

Saale-Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis... Nr. 324. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 13. Juli 1901.

Werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 30 Pfg., solche mit 20 Pfg. berechnet...

Nr. 324. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 13. Juli 1901.

Der Kaiser und die Reichshauptstadt.

Die Nichterhaltung der Wöhl des Stadtraths Kaufmann zum Bürgermeister von Berlin ist ebenfalls kein Zeichen einer günstigen Gesinnung des Hofes gegenüber der Reichshauptstadt.

Dabei ermunert man sich, daß schon wiederholt eine gewisse Ablehnung des Kaisers gegen die städtischen Behörden von Berlin in die Erscheinung getreten ist.

Sammlung zu stell werden ließ, eine gewisse Bestimmung am Hofe zurückgelassen. Gewiß bedeutet die Berliner Bürgerwehr und mit ihr die Allgemehrheit lebhaft, wenn solche Bestimmungen zwischen dem Hofe und der Reichshauptstadt vorhanden sind.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin wird im Laufe dieses Monats zum Besuche der Grafen Wied in Aachen eintreffen.

Deutschlands Preisbedarf und Getreidemittel.

In der agrarischen Presse wird die Behauptung, daß die deutsche Landwirtschaft sich den Bedarf Deutschlands an Brotgetreide selbst decken könne, als ein Dogma behandelt.

Die genaue Ernte-Ernte-Ernte kennt man nicht bis jetzt in Deutschland, und kennt man auch dort nicht, wo man es mit einer intelligenten kühnen Beobachtung zu thun hat.

den Tag hineinlebt. In einer genaueren Ernte-Ernte-Ernte geht natürlich in erster Linie eine genaue landwirtschaftliche Beobachtung. Aber aber fälschliche Beschäftigung kennt, der wenig auch, wie es damit bestellt ist.

Auf Grund früherer, der Wirklichkeit sehr nachkommener Berechnungen können wir nur daran festhalten, daß Deutschland seinen Getreidebedarf für Brot nicht selbst erzeugen kann.

Stollwirthschäftliches. Nachdem nunmehr sämtliche deutsche Eisenbahnverwaltungen die Eisenbahnwörterbücher der Reichsbahn...

Zwischen Philippinos und Amerikanern auf Luzon.

Der Krieg, der die Einkamkeit der schönen Philippinen-Inseln mit einerer Faust gehört und eine friedliche Bevölkerung angedeutet hat, aus ihrer heillosen Leben abwärts von den Abenden des großen Weltkriegs, hat die Einkamkeit auf jenes Inselreich gelenkt und seine Landeshauptstadt Manila, die lange Zeit mit ihrem fast 300,000 Einwohnern...

set das betreffende Kapitel aus dem Rühmlichen Buche mitgeteilt. Professor Rühmlich berichtet:

Im Paracale sind wir im Infanzgebiet, außerhalb der amerikanischen Vorposten, zu deren Verwunderung wir uns durch Mord- und Raubthaten nicht haben abhalten lassen, über die Grenzen ihres Schutzbereichs hinaus und zu den aufklärerischen Tagalen in die Wege zu ziehen.

Sie kämpfen für das eigene Land, der Feind besteht aus Soldaten, sie kennen jeder schmalen Fied und Unterfeld und sind in der Tropenluft und ihrer feindlichen, jeden Fremden niederzwingenden Hitze dabei.

Wohlgemerkt vermeiden sie offene Feldschlachten, aber wo kleine Abteilungen des Feindes erscheinen, da schwärmt es rundum in Rauch und Staub über den schlammigen Tagalen, und mancher wilde Schrei ist schon den Schritten der Infanzgenossen entgegen. Noch mehr fallen dem ungeschulten Mut und den oft ungeheuren Strapazen aus dem heißen Boden der Inseln zum Opfer.

Zwischen Philippinos und Amerikanern in und um Paracale haben Professor Rühmlich und seine beiden Assistenten angeführt ihrer friedlichen Arbeit obgehoben. Hier ist Rühmlich Zeuge gewesen des Philippinischen Krieges, über dessen Führung, korrespondierende Dauer und Erfolg er in der vierten seiner Skizzen recht interessante Aufschlüsse giebt.

Da ist es den arg eintausendlichen Philippinen nicht zu verdenken, daß sie ihre früheren Feinde und Bundesgenossen für Feinde und treulose Eroberer erklären und mit all ihren Kräften sich gegen die Vorgehensweise wehren.

So haben wir über den Parteien und Parteien von unserer neutralen Stellung aus, natürlich ohne uns in Kriegszugangelegenheiten einzumischen, friedlich mit den beiderseitigen Erörterungen und den Revolutionären in unserem Dorte.

gelammt haben 92,441 Personen Zuwendungen aus den Stiftungen und ansehnlichen Willen erhalten.

* Der Eisenbahnstiftungs Kaufste in Guxhagen ein 3600 am größten in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Terrain zur Errichtung von Arbeiterwohnungen an.

Proteste gegen die Vortragsrechnung.

* Den Protesten städtischer Behörden gegen die Erhöhung der Gemeindeabgaben hatte sich auch die Gemeindevertretung des Berliner Vorortes Wilmersberg angeschlossen. Der Regierungsrath hat sich gegen die Erhöhung der Gemeindeabgaben, dem Beschlusse der Gemeindevertretung sich anzuschließen. Die Gemeindeabgaben wurden in ihrer Sitzung am Donnerstag, Erklärungen über die Ursache zur Unterlassung der Ablehnung der Beschlüsse einzulegen und ebenfalls dem Müller des Finanzes zu erlassen, die Zurücknahme der Beschlüsse der Regierungsrathen zu beantragen. Das nächstliegende wäre aber doch sicher die vollständige Abschaffung der Beschlüsse der Gemeindeabgaben gewesen.

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Dieser Tage wurde in englischen Unterreden zur Sprache gebracht, daß der Bureaucommandant S. C. P. bei der Eroberung von Murrumbidgee im Kaplande Güter habe niedergebrannt lassen und daß keiner nach dem Geleiten der Nationalen gegen die Büren, verurtheilte Engländer, erschossen hätten. Diese Angaben sind wahrscheinlich erzählt worden, so daß man — trotzdem sie aus englischer Quelle stammen — an ihre Richtigkeit glauben muß. Es ist bemerklich, daß die Büren sich zu bestimmten Anstellungen haben hinsetzen lassen, aber man muß zugleich zugeben, daß sie damit nur nach englischen Vorbild gehandelt haben. Die Büren haben in diesen Fällen nur nachgemacht, was die Engländer in hundert und tausend anderen Fällen, z. B. bei Gonaalves vorgenommen haben. Man berichtet ferner, daß V. O. G., falls England die Macht annehmen, sofort allen Kommandanten Befehl ertheilen werde, keinen Engländer mehr Gefangen zu geben. Zeit dieser Zeit ein, dann hätte man allen Grund, zu befürchten, daß die Büren nicht mehr als feige Feinde zu betrachten sind, sondern als unehrenhafte Feinde, die schon längst nicht mehr das Bild eines modernen Krieges zwischen civilisierten Völkern bietet, in ein altes Mittelalter zurückzuführen, bei dem aber die Engländer wohl ebenfalls den Krieges stehen würden.

Die Regierung des Kaplandes hat sich zu einem großartigen Entschlus angeknüpft. Man telegraphirt nämlich: Mit großer Ermahnung wird es hier angenommen, daß die englische Regierung beschließen hat, die Frauen und Kinder der Väter, welche aus Kapland, die sich in den Händen der Engländer befinden, zu befreien wollen, wenigstens zu befreien. Diese Maßregel ist auch für Auswärtiger getroffen, welche sich dort niederlassen wollen. Wenn nur die Engländer erst hier im eigenen Gebiete wären, so sie fremde verdrängen. Vorläufig sind sie nicht einmal fähig, ihre alten Widersacher englischer Herkunft in der Kapkolonie zu tödnen. Man soll also mit dieser in Kapstadt bestehenden großen Ermahnung über einen Antikolonialismus blauer Lust vorgemacht werden?

Frankreich.

Ein Theil der durch das neue französische Vereinsgesetz bedrohten Ordensleute Frankreichs soll angeht beabsichtigen, nach Deutschland auszuwandern. Wie dem „Figaro“ aus Rom gemeldet wird, soll der Generalprimas der Benedictiner, Dom Giampino, der angeht die besten Bedingungen zum deutschen Reich unterhält, die Erlaubnis erhalten haben, nach Italien zu gehen, die französische Vereinigung eines Anabli Mexikaner in der Vereinigung in Deutschland zu gründen. Ein Theil der französischen Benedictiner werde nach Deutschland auszuwandern. Aus diesem Theil der Auswanderung französischer Ordensleute nach Deutschland wenig wahrscheinlich. Die ganze Nachricht scheint zu lauten zu sein, wie die französische Regierung einschüchtern.

England.

In England macht die Diskussion gegen den südafrikanischen Krieg sich in immer weiteren Kreisen und in immer entschiedener Weise bemerkbar. Am Donnerstagabend hielt im Klub der „Achtung“ in London der Führer der radikalen Liberalen, Sir William Cavendish, eine Rede, die eine scharfe Anklage gegen die südafrikanische Politik Cambridge darstellte. Mit heftigen Worten verurtheilte er die liberale Partei gegen Cambridge, aber am Tage vorher behauptet hatte, die liberalen Unionisten seien die eigentlichen Vertreter des alten Liberalismus. Cavendish wies auf die Unterlassung aller inneren Reformen durch die jetzige Regierung hin. Die Opposition könne auch nicht schweigen, er habe die liberale Partei gegen Cambridge über durchgeführt werde. Der Vorwurf, daß sie den Widerstand des Feindes hätte, ist unbegründet, es müßte wohl jede Opposition ausbleiben. Der Kriegsminister Balfour, so sehr Cavendish fort, ist ein Mann, der sich selbst in einer solchen Stelle zu folgenden Worten sagte. Seine Regierung, der Krieg werde noch mit großer Rücksicht geführt, er spreche allem eher, als der Würde eines Ministers. — Cavendish hat recht und hoffentlich gewinnen seine Ansichten bald das ganze britische Volk für sich.

Provinzialnachrichten.

k. Weiditz, 12. Juli. Durch sechshundert Angen mit Schusswaffen hat sich schon wieder ein schwerer Unfall ereignet. Als sich am Donnerstagabend der Schützenklub nach Schöne auf der Freizeitspazierfahrt befand, ließ er sich noch mit dem Sohn des Lehrers in ein Gespräch ein. Dieser hatte ein Fehlschuß in ein Schrotpatrone geladen war, er jedoch nicht wußte. In einer Entfernung von zwei Schritt zielte man der sechshundert Wund dem Kopf des Sch., der Schuß ging los und die Schrotladung drang dem jungen Mann in den Kopf ein. Sch. schrie sofort zur Wunde und wurde vom Blute getrieben werden. Ringer einer Beträumlung des Wundens wurden dem Unglücklichen beide Arme stark beschädigt, jedoch ist Hoffnung vorhanden, den Verletzten am Leben zu erhalten. Er wurde nach der Heilanstalt in Weiditz übergeführt.

g. Weimar, 12. Juli. (Todlich verunglückt.) Der Sohn des Zimmermanns Böhmert von hier kam heute auf der neuen Brühlengasse, Gernie Gasse 11, bei Wühlens dadurch zu Tode, daß ihm bei den Lampenarbeiten der Schießschild förmlich zerquetscht wurde; er war dabei eine Leiche.

+ Schmeltingen, 12. Juli. (Tod gefahren.) Der Herricht Heinrich Lornette wurde im Wund von einem schwer bedrohlichen Wagen so unglücklich überfahren, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

* Sonnenberg, 12. Juli. (Das Ende des Streiks der Steinbrucharbeiter.) Wir haben bereits gemeldet, daß der Streik der Steinbrucharbeiter, nachdem diese in einer Versammlung beschließen haben, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen, als beendet anzusehen ist. Ein halbes Jahr hat so schwer dazu die „Wagen“ etc., dieser Streik abzuwehren, die Arbeiter haben nicht erreicht, wohl aber haben sie wirtschaftlich eine Einbuße erlitten, die sie so leicht nicht überwinden werden; doch und Geld stehen vor der Thür. Weiteren übrigens das Steinbrucharbeiter eine Beschlagnahme abgehalten und beschließen, die Arbeiter vom Sonnabend ab wieder einzustellen. Aber auf einer Bedingung werden die Arbeiter nach den gewohnten Bedingungen unter allen Umständen bestehen, daß die Arbeiter ihre Zugehörigkeit zum Verband innerhalb 14 Tagen lösen, andernfalls Entlassung des betreffenden erfolgt. Dann soll auch die schon vor 10 Jahren festgesetzte Arbeitsordnung, die die Arbeiter und Rechte der Arbeiter regelt, von nun an streng durchgeführt werden.

* Sonnenberg, 11. Juli. (Hilfflos.) Das etwa vier Jahre alte Tochterchen des Hofmanns Weder in „Schweizer garten“ starb gestern nachmittags an einem Fieber, das oberhalb Brustweites in den Gatten hinab, wobei es im Sturz auf ein Blumenbeet aufschlug. Das Kind hat augenscheinlich erhebliche Verletzungen erlitten. — Wie dem bereits von uns gemeldeten Woytuban aus, sich ein dem Gitterzug bedrohender, in Weiditz wohnender Herr, der ebenfalls Verwandten von den Kindern zu, daß ihm beim Aus-

chanderkloppeln der Waggons die Schwefelsäure über die Gänge lief.

* Weingarten, 12. Juli. (Lohnbewegung.) In einer im „Vollgeheim“ öffentlichen Versammlung nahmen die hiesigen Arbeiter Stellung zum Hungerstreik, insbesondere wurde die Frage erörtert, wie sich die Arbeiter zu verhalten hätten, falls sie von den Meistern entfordert würden, Hungerstreik zu thun. Nach langer Debatte wurde beschlossen, den Hungerstreik nicht zu finanzieren, sondern auch dadurch zu unterstützen, daß sich die Arbeiter strikte weigern sollten, einzelne Hungerstreikenden Wahlen beizugehen usw. auf den Wahlen zu verhalten. Man erhalte sich möglichst ruhig, eine Kommission zu wählen, die, falls es zu gefährlichen Anstrengungen der Arbeiter kommen sollte, die Rechte der Arbeiter mehr wahrnehmen und sich nach Arbeitslosigkeit in den benachbarten Städten umsehen sollen. Lange Zeit wurde darüber sich und bezweifelt, ob man sämtliche hiesigen Zimmerer es treffen 74 von etwa 100 Zimmerer in Weingarten, Nienhede und Hallsrode) oder nur die organisierten finanziell unterstützen soll. Die Mehrheit hielt es für angebracht, alle zu unterstützen.

* Götting, 12. Juli. (Eisenbahnunfall.) Die Lokomotive 11. Weiten mittig exilt der 1 Uhr 8 Min. vier eintreffende Eisenbahnzug dadurch eine Verstopfung von 20 Minuten, daß er an dem in der Verlingerung des Fehlborgs befindlichen Bahnübergang auf einen mit Holz bedeckten Weiden aufstieß. Glücklichweise hatten der Führer des Waggons und die Besatzung des Waggons rechtzeitig, so daß nur noch der hintere Teil des Waggons erwischt und zertrümmert wurde. An der Lokomotive wurde die Lokomotive beschädigt; sonst hätte der Unfall weitere Folgen gehabt. — Einen traurigen Anblick bieten die Wägen des Waggons und der eine auf dem linken Schenkel. Durch die Stöße, die sie seit langen Jahren nicht so arg gewesen ist, ist die Gefahr aber vollständig verdrängt, so daß auf eine auch nur geringe Summe gerade ebenfalls auch dann nicht geschadet werden kann, wenn der langgestreckte Waggon sich bald einstellt.

* Braunschweig, 12. Juli. (Wagenwagen-Denkmal.) Bereits im Jahre 1888 wurde hier beschlossen, dem Reformator der Stadt, D. Johann Wagenwagen vor der Bräuerstraße, in der er gewirkt, ein Denkmal zu errichten, und vor zwei Jahren wurde anlässlich der Feier des goldenen Jubiläum des Waggons die Grundsteinlegung vorgenommen. Jetzt endlich hat man nun die Ausführung des Denkmals in Angriff genommen. Das Ehrenmitglied hat Professor Göttemeyer angetragen, das Standbild selbst in der Kunstwerkstatt von Rintelen hier in Göttingen auszuführen. Das Standbild zeigt den Reformator in Lebensgröße. Die Plastik selbst ist von einem Göttinger Kunstwerkstatt auszuführen. Die Hände halten Waggons, die Grundsteinlegung des Reformators, die Einweihung des Denkmals seien zu feiern.

* Altona, 12. Juli. (Wagen und Schach) greifen hier in bedrohlicher Weise. In einer hiesigen Schachklasse ist der vierte Teil der Kinder an Wagnern und Schach nach erkrankt, aber damit ist der hiesige Wagnern noch nicht angehen. In einer lebendigen Klasse der ersten Schachschule in Altona fehlen seit einigen Wochen von 30 Schülern achtzehn, die an Wagnern erkrankt sind. Das ist genau der dritte Teil der Schüler.

Letzte Nachrichten.

Paris, 12. Juli. Die nicht absoht zuverlässige „Agence Havas“ meldet aus Rom, der König von Italien habe in Unterredungen mit Zanardelli und dem französischen Botschafter Barthelemy die feste Absicht geäußert, Ende nächsten Jahres nach Paris zu reisen.

New York, 12. Juli. Professor Gilling von der Chicagoer Universität bezieht auf dem Verfertiger in Indianapolis die Schaffung eines Gegenmittels gegen die Malaria manie als die Hauptaufgabe der Deutsch-Amerikaner und send damit allgemeine Zuschriften.

Grosser

Inventur-Gusverkauf.

- Einen Posten **hochelegante Damen-Blusen** mit Faltschen- u. Stickerei-Garnitur, statt M. 4.— **St. 1,75 M.**
- Einen Posten **Wasch-Kleider** für Damen **das Stk. 2 u. 3 M.**
- Einen Posten **Damen-Morgenröcke** aus Waschstoff **St. 2 u. 3 M.**
- Einen Posten **einfache Damen-Wasch-Blusen** **Stk. 50 Pf.**
- Einen Posten **weisse Piqué-Damen-Röcke** **Stk. 1,90.**
- Einen Posten **weisse Mull-Damen-Blusen**, elegante Ausführung, **Stk. 2,75 M.**
- Einen Posten **Damen-Jackets, Paletots, Staubmäntel, Regenmäntel, Morgenröcke, Matinées, Spitzenummhänge, Blusenhemden** elegant garnirte **Damenhüte** **das Stk. 65 Pf. bis 5 M.**

- Einen Posten **Mädchen-Hüte** **das Stk. 50 Pf., 75 Pf. u. 1 M.**
- Einen Posten **Herren- und Knaben-Stroh Hüte** zu **niedrigsten Inventurpreisen.**
- Einen Posten **elegante Spitzen, Einsätze und Rüschen** **Meter 10 u. 20 Pf.**
- Einen Posten **Herren-Cravatten (Diplomaten)** statt Mk. 1,00—1,50 **Stk. 25 u. 35 Pf.**
- Einen Posten **Herren-Cravatten (Selbstbinder)** statt M. 1,00—1,50 **Stk. 25 u. 50 Pf.**
- Einen Posten **Damengürtel** statt M. 0,75—1,50 **St. 25 u. 50 Pf.**
- Einen Posten **Gürtelschlösser (Vorder- und Rückentheile)** statt M. 1,50 **Stk. 50 u. 75 Pf.**
- Einen Posten **Sonnenschirme** statt M. 3,00—4,00 **Stk. 1,25 M.**
- Einen Posten **Weisswaren** jegl. Art zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

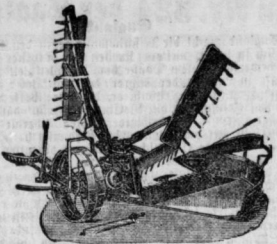
- Einen Posten **weisse Rips-Piqués**, extra gute Qualitäten (**grosser Gelegenheitskauf**) **Meter 45 Pf.**
- Einen Posten **Fantasie-Kleiderstoffe** für Haus- und Strassenkleider, solide Qualitäten, **Meter 35, 50 u. 75 Pf.**
- Einen Posten **Fantasie-Kleiderstoffe**, aparte Neuheiten für elegante Strassen-Costumes, **Meter 1,00 u. 1,50 M.**
- Einen Posten **Seidenstoffe** für Blusen und Costumes in prächtigen Farbenstellungen, **Meter 60 Pf., M. 1,00 u. 1,50 M.**
- Einen Posten **Woll-Mousselines**, Prima Qualitäten, in vielseitiger Musterwahl (seltenen Gelegenheitskauf), **Meter 40 u. 50 Pf.**
- Einen Posten **klare und halbklare Waschstoffe** (Organdy), elegante zarte Dessins in verschiedenen Tönen, **Meter 40 Pf.**
- Einen Posten **Elsasser Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche** (etwas verblieben) **bedeutend unter Preis.**

Halle a. S.

Geschäftshaus J. Lewin,

Marktplatz
2 u. 3.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
 Aktien-Capital Mark 2 000 000.
 Reserven ca. 2 077 000.
 Hiermit schalten wir uns, unsere Treue-Einrichtungen mit
 Stahlhammer und vernietbaren Schraufschloßern sowie
 ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots
 jeder Größe (für Wertpapiere, Silber, Perlen) ansehnlicher
 Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
 Auch bitten wir unsere Klienten für den sonstigen bankgeschäftlichen
 Verkehr als:
 An- und Verkauf von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr an
 den billigen Bedingungen, Anleiheausgaben und Verwaltung
 von Wertpapieren, Creditbriefe auf auswärtige Plätze
 bestens empfohlen.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
 Große Steinstraße 75.



Massey Harris Garbenbinder.
Getreide- u. Grasmäher
 verschiedener Art,
Heu- u. Getreiderechen,
Dreschmaschinen u. Göpel,
 sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen
 liefern als Fabriklager unter eoulantesten Bedingungen
Witt & Krüger,
 Halle a. S.,
 Landw. Maschinen- u. Centrifugen-Fabrik,
 Telephonruf 681, Hersburger Strasse 158.

Fr. Noll,
 Halle a. S., Merseburger Str. 19.
Centralheizungs- u. Lüftungsanlagen
 Wasserkocher, Kessel, Heizer, Dampf-, Koch- und Ventil-Apparate,
 Dampfkessel- und Brauerei-Apparate,
 sowie sämtliche Sanitärarbeiten
 für alle Gebäulichkeiten.
Kupferkessel aller Art.
 Reparaturen und Reparaturen jederseits.

Kein Göpel mehr, kein Handbetrieb!
Fahrbare Motore!
 Kein Wasserfahren.
 Kein Kohlenfahren,
 Kein Heizer nötig.
 Billiger Betrieb.
Petrol - Spiritus - Benzin
Locomotive.
 Von Jedermann leicht zu bedienen.
 Bei Hunderten von Landwirthen praktisch bewährt.
Motorenfabrik Oberursel Act.-Ges.
 Oberursel bei Frankfurt a. M.
 Verkaufsstelle Erfurt bei Ingenieur
Carl Schwarz, Metzgerstrasse Nr. 17.
 Prospekte, Zeugnisse etc. kostenfrei.

Naumann's Nähmaschinen sind die besten und
Naumann's Nähmaschinen sind die gezeichneten
Otto Giseke Nachf., für
 Halle a. S., Weidestraße 1.
 Reparatur-Werkstatt aller Systeme. Gewächse Dellfabrikung.

Kaiser's Kaffeegeschäft
 Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im direkten Verkehr mit den Kontinenten
 empfiehlt:
Kaffee, Thee, Biscuit
 in allen Sorten und Preislagen.
 Ferner:
Cacao, Chocolate u. Zuckerwaren,
 in eigener Fabrik hergestellt,
 garantiert rein, zu billigen Preisen.
 Verkaufsstelle in:
Halle Leipziger Str. 11,
 Steinweg 24,
 R. Wuchererstr. 59.
 Schmeerstraße 14,
 Gr. Ulrichstr. 40,
 Weidestraße 55.

Täglich
 neben einer noch großen Auswahl
feinster Zwieback- u. Kuchensorten
 als ganz besondere Delikatessen
ff. Matzkuchen.
 Sonntag von früh an und zu jeder gewünschten Stunde frisch
ff. Speckkuchen
 von ganz besonderer Güte empfiehlt
 Ferner: 2084. **H. Elitzsch, Steg 9.**
 Bestellungen an Verkaufsstellen und Versand nach auswärtig prompt.
 Für den Einzelnebstell verantwortlich: W. Böhm in Halle.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
 zu Ilseburg a. Harz.
Glösserei und Kunstglösserei, Maschinenfabrik,
Walzwerk, Achen- und Schienennägel-Fabrik.
Gusswaren: gewöhnlicher mit reich ornamentierter Dampfs,
 Oefen, Kessel, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken,
 Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem.
 Fabriken und Gasanstalten, Sulfit-Pflanzen, Reibstein, Gussmaschinen,
 Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Zergelstein, Steinbrüche, Baumunter-
 nehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Kesselstäbe u. s. w.
Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduktion alter
 Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Dampfmaschinen, ein- und zweifache, Zwillings- und Verbund-
 maschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-,
 Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische
 Pressen und Pflanzwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtung
 von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.
Walzisen, Schienenmängel, Wagenseisen.

Technikum
 in
Stadtsulza Thür.
 Hoch- u. Fortbildungsschule u.
 Klein- u. Fortbildungsschule. Progr. frei
 Staatsprüfungen.

Vom 13.-15. ds.
verreist.
Dr. Schomburg,
 Spezialarzt für Hautkrankheiten.

Ich habe mich in **Wettin** als
practischer Arzt, Wundarzt
 und **Geburtshelfer** niedergelassen.
 Wohnung im Hause des Herrn Maurer-
 meisters **Grosse**, am Markt. Sprech-
 stunden von Montag den 15. d. M. ab
 von 8-10 Uhr Vormittag.
Brühl,
 pract. Arzt.

A. Rohrbach & Co.
 Patent-Bureau.
 Berlin. Erfurt. Kassel.

Vorzüglich unterrichtet
 für **Anlage und Speculation** sind
Neumanns Börsen-
 Nachrichten,
 Berlin SW., Charlottenstrasse 61.
 Probennummern kostenfrei.

Glanzplatten
 mit extra feiner Seife
 ff. verfertigt, von 3 Mark an.
Glühplättchen, Gasplättchen,
Glührohr, Wärmestricke,
Acetmischbecken, Wälzrollen
 für 6, 8, 12 und 20 Licht.
Wilh. Hecker, Gr. Ulrichstr. 62.

**Grube-
 öfen**
 eines Fabrikat
 in vollster
 Größe mit
 Widerlöcher
 und Schmelz-
 löcher in allen
 Größen.
Wilh. Hecker, Gr. Ulrichstr. 62.

Stahlpanzer - Geldschränke
 feuer- und hurtsicher,
 thierisch und diebstahl-
 sicher.
Gebrüder Hecker, Magdeburg.
 Preise äußerst billig.
 - Cataloge kostenfrei.

Das meiste Geld
 erzielt stets für Boden- und Contor-
 und Reparations-Einrichtungen,
Winnos und ganze Nachlese
Friedrich Peileke,
 Tel. 2450. Weidstr. 25. Tel. 2450.

!! Alte Zahngebisse !!
 à Zahn 10-30 kauft H. Reiter,
 Zwingerstraße 25, II rechts, am
 Vorm. u. 8-10 Nachm. 3-5 Uhr.

Der Wahrheit die Ehre!
 Nicht solche Cacao's der Detail-
 Fabriken, welche durch richtige Ein-
 richtungen und vorzügliche Ver-
 arbeitung werden, können Vortheile
 bieten. Trinken Sie **Bornscheins**
Mallore-Cacao's, 25 Pf. 1.20,
 1.30, 1.50 und 1.50 Mark (bei
 Wolcott franco). Sie haben dann
 nicht nur ein erfrischendes
 Getränk, sondern auch wirklich
 einen bestbilligsten Cacao.

Otto Bornschein, Mittelstr. 21, neb.
 Coffee-Rösteri im Großbetriebe.
Cacao im Großhandel
 zu Fabrikantpreisen.

Cakes, Biscuits,
 Wafler,
 deutsch und englisch.
A. Krantz Nachf., Gr. Weidstr. 11,
 Fernstr. 2002.
 2083. Weidstr.

DÜRKOPP
RÄDER
Allen voran!
 Maschinenfabrik
 von DÜRKOPP & C. Bielefeld.

Arthur Koppel's
 Fabrik für elektr. Anlagen u. Locomotiven
 Berlin C. 2.
**Electriche Feld-, Industrie-
 und Grubenbahnen**
 nach eigenem vorteilhaften System.
 Für größere städtische Transporte:
**billigste Transport-
 Methode.**
 Kostenschläge, Betriebs-
 u. Rentabilitätsberechnungen
 gratis und franco.
40 Anlagen im Betriebe.

Zur Unterseheidung von Nachahmungen
 bringen wir unsern
Hartspiritus
 unter der patentamtlich geschützten Bezeichnung
Spirituform
 in den Handel.
**Spirituform ist Hartspiritus in Würfel-Form und ein ab-
 solut gefahrloser Ersatz für flüssigen Brennspiritus. Für jeden
 Spirituskocher verwendbar. Explosionen unmöglich.**
 Für Wiederverkäufer und Export Consumartikel ersten Ranges.
Jeder Hausfrau zu empfehlen. Unentbehrlich für die Reise.
 Künftig in Drogen-, Kolonialwaren-, Haus- und Küchengeräth-
 Handlungen u. s. w.
Verkaufsstellen sind durch rote Pakete kenntl. gemacht.
 Hinrichtig Preisverhältnisse vorerst gratis gemacht.
Deutsche Hartspiritus- und Chemikalien-Fabrik
Actiengesellschaft in Berlin-Grünau.

Apfelwein
 von Gebr. Freyosen, Zwickauer. Deutschlands feinste Marke.
 Niederlage bei **Wilhelm Peileke, Ludwig Wuchererstraße 76.**

Zwei teilungsfähige englische
Dreschsätze,
 56" und 60", gut repariert, haben auch Vertikal- und Rollen-
 wie auch Wafler im Betriebe befestigt werden.
Weimarisches Landwirthschaftl. Weimar.